

## **Vorbemerkung**

**S. 7**

## **Einleitung**

**S. 10**

*Das literarische Gedächtnis als Lernkultur: Erzählen über deutsch-jüdische und nichtjüdische Geschichte – Erlebniswelten und ihre Deutung in deutscher und jüdischer Erinnerung*

### **1. Gedächtnis und Generation**

**S. 42**

#### **1.1. Das hermeneutische Paradigma im literarischen Lernprozess postnationaler Erinnerung**

**S.42**

#### **1.2. Generationsspezifische Prozesse und das Problem des Sinnverstehens – am Beispiel der Lyrik von Mascha Kaléko**

**S.59**

#### **1.3. Interpretation als Methode einer literarisch reflektierten Erinnerungskultur**

**S.85**

#### **1.4. Exkurs: Interpretationsansätze im Schulversuch: Exilpost, jiddische Lyrik aus Osteuropa, Holocaust-Literatur – Rekonstruktion und didaktischer Aufriss**

**S.129**

## **2. Deutsch-jüdische Literaturgeschichte unter didaktischen Gesichtspunkten**

**S. 163**

- 2.1. Die Geschichte und Literatur des deutschsprachigen Judentums unter Berücksichtigung assimilatorischer und akkulturatorischer Faktoren im 19. und 20. Jahrhundert

**S.163**

- 2.2. Individuelle Leseerfahrung und zielorientierter Literaturunterricht – Rezeptionsästhetik und kulturhistorische Interpretation unter dem Aspekt der Motivforschung

**S.239**

- 2.3. Kanondiskussion: Lehrpläne, Bildungsstandards und Kerncurricula für Sekundarstufe I und II -Vorschläge zu einer Literaturliste:  
Zum rezeptiven Struktur- und Informationsgehalt des deutschen und europäischen Judentums im 19. und 20. Jahrhundert

**S.247**

## **3. Fachspezifische und zeitgeschichtliche Klassifikationen – (Neu-) Anregungen für die Sek. I und II und das Grundstudium**

**S. 255**

- 3.1. Literatur als Vermächtnis von Politik und Religion im 18./19. und 20. Jahrhundert: Ausgewählte Epochenliteratur mit biblischen Bezügen: Glückel von Hameln, Hermann Schiff, Mendele M. Sforim, Scholem Alejchem, Martin Buber, Lion Feuchtwanger

**S. 255**

- 3.2.** Der Diskurs und die Gemeinde des Judentums im Zeichen der Aufklärung: Moses Mendelssohn und die bürgerliche Verfassung der Juden in Abwehr von Lavater  
**S. 279**
- 3.3.** Die Frage nach der jüdischen Stimme im gehobenen Bürgertum: R. Varnhagen van Ense (Briefkultur und Biographie), Das Junge Deutschland: Der Börne-Heine-Streit, Ludwig Börne 1832-34: Briefe aus Paris, Heinrich Heine 1840: Der Rabbi von Bacherach  
**S. 289**
- 3.4.** Die Wiener und Berliner Moderne: S. Zweig: Jeremias, J. Roth: Hiob, J. Wassermann: Der Fall Maurizius, A. Schnitzler: Der Weg ins Freie, A. Zweig: Bilanz, S. Gronemann: Tohuwabohu, T. Herzl: Altneuland, Der Judenstaat. Jüdische Publizistik in Weimar, Genf, München, Wien 1915-1935: G. Landauer, N. Birnbaum, R. Seligmann sowie Jizchok Lejb Perez, Mordechai Gebirtig und Kadja Molodowski als Vertreter der vernichteten osteuropäischen Dichtung  
**S. 303**
- 3.5.** Stimmen aus Politik und Exil: Anna Seghers: (heimliche) Post ins Gelobte Land, Karl Wolfskehl: An die Deutschen, Gertrud Kolmar: Frühe Gedichte und der Zyklus: Das Wort der Stummen  
**S. 323**
- 3.6.** Gefährdung, Holocaust und Gedächtnis - Vergegenwärtigungen nach 1945 in Ost und West in „assimilierten“ Formen nationaler Reversibilität: Fred Wander und Thomas Brasch, Paul Celan und Grete Weil, Th. W. Adorno: Was ist deutsch?, J. Améry: Über Zwang und Unmöglichkeit, Jude zu sein  
**S. 335**
- 3.7.** Tendenzen der Gegenwartsliteratur im 20. und 21. Jahrhundert: H.M. Broder, B. Honigmann, E. Dischereit

**S.351**

- 3.8.** Schlussbemerkung: Zum Modus der Textinterpretation und zu Problemen der pädagogischen Wertung von Literatur in der Schule heute

**S. 361**

**Literaturverzeichnis**

**S. 368**